

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 71 (1996)

Heft: 1

Artikel: 50 Jahre Zweite Republik, 40 Jahre Bundesheer

Autor: Mäder, Tina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713759>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Zweite Republik, 40 Jahre Bundesheer

Von Tina Mäder, Wien

Ein Volksfest, an dem nach Schätzungen etwa 200 000 Menschen persönlich teilnahmen, veranstaltete das Bundesheer am 26. Oktober zu seinem 40jährigen Bestehen und zum 50. Geburtstag der Zweiten Republik. Zahlreiche Informationsveranstaltungen auf Plätzen in der Innenstadt sowie eine 45 Minuten dauernde Parade auf der Wiener Ringstrasse boten ein eindrucksvolles Bild vom österreichischen Bundesheer.

36 Hubschrauber, 12 Draken-Abfangjäger und weitere 50 Flugzeuge überflogen den Defilierungspunkt. Rund 500 Kampffahrzeuge mit Elementen aus allen Waffengattungen bildeten das Mottreffen. Ein Fusstreffen mit zwei Militärakademikerkompanien, drei Gardeeinheiten, eine Kompanie mit UN-Soldaten sowie ein Jägerbataillon mit Alpin-, Luftlande- und anderen Spezial-Truppen sowie eine Tragtierkompanie bildeten den Höhepunkt des Defiles. Ein beabsichtigtes Mechtreffen mit Panzer-, Panzergrenadier-, Panzerartillerie- und Panzeraufklärungsverbänden wurde aus politischen Gründen von der Partei des Bundeskanzlers (SPÖ) verhindert. Bei Klängen der Militärmusik applaudierten die zahlreichen begeisterten Besucher den Soldaten.

Friede und Freiheit haben ihren Preis

Auch die etwa eineinhalbstündige TV-Übertragung war ein Quotenhit: Mehr als 700 000 Menschen sahen sich trotz Prachtwetters die Sendung an. Es zeigte sich – im Gegensatz zu dem, was die veröffentlichte Meinung bekunden will –, dass das Bundesheer bei der Bevölkerung einen starken Anklang findet. Bundespräsident Klestil erklärte bei diesem Anlass, dass *«das Bundesheer ein Anrecht hat auf die aktive Unterstützung durch die politische Führung»*. Weiter sagte er: *«Wir müssen dem Bundesheer jetzt finanzielle und geistige Unterstützung zur Verfügung stellen, denn Friede und Freiheit haben ihren Preis.»* Noch wenige Tage vorher hatte der Generaltruppeninspektor des Bundesheeres, General Karl Majcen, in einem Zeitungsinterview eindeutig darauf hingewiesen, dass das Heer *«qualitativ und quantitativ auszuhungern»* droht. Als Grund nannte er die fehlenden finanziellen Mittel. So sei heuer eine Voraussetzung für die Umsetzung der neuen Heeresgliederung, 1 Prozent Anteil der Verteidigungsausgaben am Bruttoinlandsprodukt zu erreichen, sei schon in den vergangenen Jahren abermals verfehlt worden. General Majcen, sonst eher zurückhaltend, liess keine Zweifel: *«Ohne eine Aufstockung der Mittel für dringend notwendige Investitionen – bei «Draken»-Nachfolger, Radpanzer, Kampfpanzer, Schützenpanzer und die Erneuerung der Hubschrauberflotte – gibt es nur zwei Möglichkeiten: eine massive Reduktion des Bundesheeres oder die Senkung des Niveaus, wodurch bei der Technologie Österreich mit seinen Nachbarn nicht mehr mithalten kann.»* Gleichzeitig warnte er: *«Man kann das Bundesheer nicht ungestraft unter eine bestimmte Mindestgrösse senken.»*

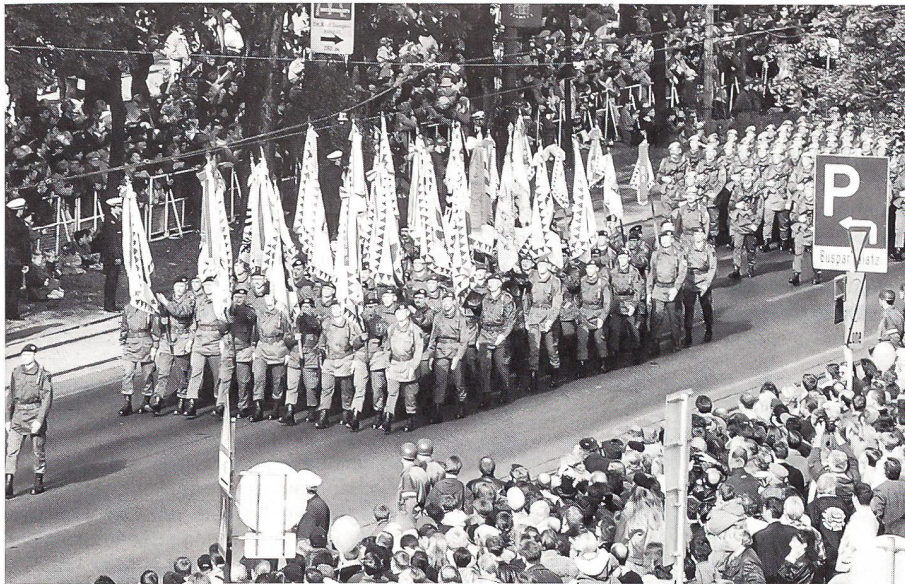


Soldatenvereidigung

Heldenplatz bei der Hofburg: Angelobung (Vereidigung) von 1100 Grundwehrdienern (Wehrpflichtigen) der 3. Panzergrenadierbrigade vor einer Auswahl ihrer Kampffahrzeuge.

Treuegelöbnis des österreichischen Soldaten

«Ich gelobe, mein Vaterland, die Republik Österreich, und sein Volk zu schützen und mit der Waffe zu verteidigen; ich gelobe, den Gesetzen und den gesetzmässigen Behörden Treue und Gehorsam zu leisten, alle Befehle meiner Vorgesetzten pünktlich und genau zu befolgen und mit allen meinen Kräften der Republik Österreich und dem österreichischen Volk zu dienen.»



Ringstrasse: «Fusstreifen», angeführt durch einen Fahnenblock mit 32 Fahnen und Standarten von Truppen aus ganz Österreich, dahinter eine Kompanie österreichische UNO-Soldaten mit dem blauen Barett.

Lippenbekenntnisse genügen nicht

Nach 40 Jahren seines Bestehens kommt es für das österreichische Heer wieder einmal zu einer Grundsatzentscheidung. Es kann so nicht mehr weitergehen, stellt die militärische Führungsspitze fest. *«Im ersten Teil der neuen Gesetzgebungsperiode sind klare Entscheidungen notwendig. Wir brauchen eine eindeutige Entscheidung der Regierung. Es gelte die Frage zu beantworten: «Will die Republik*

ein leistungsfähiges Bundesheer? Denn von manchen wird – vielleicht mit Absicht – die Aushungerung des Bundesheeres betrieben.» Nur Lippenbekenntnisse reichen eben einmal nicht mehr, monierte der General.

Notwendige Grundsatzentscheidungen

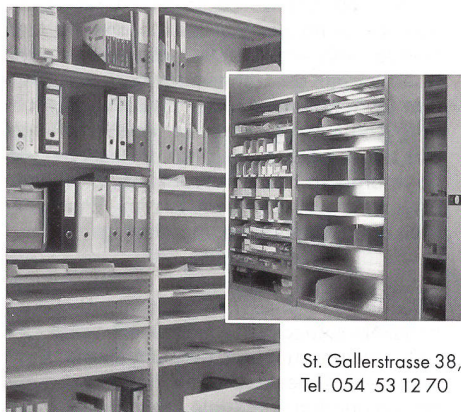
In Österreich wird deshalb nicht nur beim Gesamthaushalt, sondern auch bei der Finanzierung des Heeres eine Grundsatzentscheidung

zu treffen sein. Eine *«Richtungsfrage»* in beiden Fällen meinen die Politiker. Zu befürchten ist, dass ähnlich wie bei der Entscheidung über die *«Heeresgliederung-Neu»* die politische Führung keine verlässlichen Grundlagen schafft. Wohin das führt, wird man in Kürze erkennen.

Dank an zwei Millionen

«Am heurigen Nationalfeiertag feiert die Republik Österreich ihr 50jähriges Bestehen. Vor 40 Jahren erreichte unser Land durch den Abschluss des Staatsvertrages wieder seine volle Souveränität. Freiheit und Unabhängigkeit sind aber gleichzeitig mit der militärischen Landesverteidigung und dem Bundesheer verbunden, das in diesen vier Jahrzehnten immer wieder seine Leistungsfähigkeit und vor allem seine Leistungsbereitschaft unter Beweis gestellt hat. In dieser Zeit haben nahezu zwei Millionen österreichische Männer sich einer militärischen Ausbildung unterzogen, standen im Sicherungseinsatz an unseren Grenzen, leisteten Katastropheneinsatz, waren bei Assistenzleistungen zur Unterstützung ziviler Behörden tätig und haben an friedenserhaltenden Operationen der Vereinten Nationen und anderen humanitären Einsätzen mitgewirkt. Ihnen allen spreche ich namens der österreichischen Bundesregierung an diesem Tage meinen Dank aus.»

Aus dem Tagesbefehl des Bundesministers für Landesverteidigung, Dr Werner Fasslabend, anlässlich des Nationalfeiertages am 26. Oktober 1995.



Lagereinrichtungen

Blechverarbeitung

Büroeinrichtungen

unima



St. Gallerstrasse 38, CH-9548 Matzingen
Tel. 054 53 12 70 Fax 054 53 18 05

Anzeigenschluss

für Februar-Ausgabe

10. Januar 1996



Daniel Hoehn

Buchbinderei
Druckausrösten
Galerie «zum Jakobskampf»
Einrahmungen

Obergasse 8 8400 Winterthur
Telefon 052 212 55 34
Telefax 052 212 93 30

**Wissen Sie,
dass wir den "Schweizer Soldat + MFD" einbinden?**

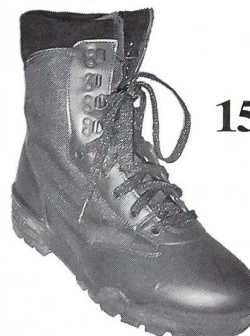
Fr. 65.- pro Einband
(inkl. MWST, exkl. Versand)
- Fadenheftung
- Rote Kunstledereinbanddecke
- Prägung auf Rücken

Super Magnum HI-TEC

US-Kampfstiefel

leicht & bequem

159.- (alles inklusive)



Bestellung per Rechnung

Anzahl: _____
Grösse: _____
Name: _____
Adresse: _____

Bitte einsenden an: SIRO Import
Burghaldenweg 6, 5313 Klingnau
Fax: 056 245 36 52